

# **JHV 2021 (virtuell) - Samstag, 9. Oktober 2021, 11:00 Uhr**

## **Beitrag von „extase04“ vom 10. Oktober 2021, 09:51**

Und ich denke ebenfalls, dass man mit einem sauber und präzise formulierten Antrag die 75% locker (!) erreicht hätte. Denn es waren sicher nicht alle Gegenstimmen "Dorfdeppen", "UN" oder "Ewiggestrige". Man darf einfach die Erfahrungen der letzten Jahre (und auch der Zeit davor!) nicht außen vor lassen. Ja, natürlich wäre es einfach, wenn der Vorstand zusammen mit dem AR generell Gesellschaften gründen könnte. Aber es war klar, dass hier Gegenwind und Ängste im Raum stehen. Warum dann also nicht in diesem Fall erstmal kleinere Brötchen backen? Wenn es gut funktioniert, dann steht doch einer Ausweitung in ein paar Jahren nix im Wege.

- Antrag von Lederer Unterstützen (Gelände bleibt unangetastet)
- Klare Festlegung auf eine Vermarktungs-GmbH (und nur darauf!)
- Veräußerung von maximal 24.9% der GmbH (Nachdem auch hier gefragt wurde: Stichwort Sperrminorität\*)
- Erwähnen, wem man die 24.9 gibt, und mit welchem konkreten Nutzen.

Dann sollen die Verantwortlichen zeigen, dass es gut funktioniert, sinnvoll ist, und die MV keinen "Machtverlust" erleidet, und dann ist selbige auch weiteren Veränderungen gegenüber aufgeschlossener. Denn natürlich war der Antrag gestern keine Generalvollmacht, aber er ging halt doch weit über das hinaus, was der Vorstand nach eigener Aussage aktuell plant.

\* Sperrminorität ist letztlich das gleiche, was auch gestern passiert ist. Auch eine GmbH hat eine Satzung, bei der 75% einer Änderung zustimmen müssen. Behalte ich also 75% plus eine Stimme bei mir, kann ich die Satzung ändern, wie ich mag. In dem Moment wo ich mehr verkaufe, kann derjenige zwar nix entscheiden, wohl aber Entscheidungen blockieren.